

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
zur Änderung der Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung**

**Vom 2. November 1994**

Aufgrund von § 9 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über die Eingliederung von Aussiedlern und zur Durchführung des Bundesvertriebenengesetzes sowie anderer Kriegsfolgengesetze (Sächsisches Aussiedlereingliederungsgesetz – **SächsAEG**) vom 28. Februar 1994 (SächsGVBl. S. 359) wird verordnet:

**Artikel 1**

Bei § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Zuständigkeiten in Eingliederungsangelegenheiten (Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung – **EglZuVO**) vom 13. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 913) wird in Nummer 5 der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 6 angefügt:

- „6. die Entscheidung über die Gewährung und Auszahlung einer Leistung nach § 2 des Gesetzes über eine einmalige Zuwendung an die im Beitrittsgebiet lebenden Vertriebenen (Vertriebenenzuwendungsgesetz – **VertrZuwG**) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2635).“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 2. November 1994

**Der Staatsminister des Innern**  
**Heinz Eggert**